



Die Boeing Stearman PT-17 OE-AMM der Flying Bulls beim Überflug (links) und die Stampe SV4A HB-UPR von Andy Wimmer des Teams «Spirit of Albis» mit der Rauchanlage über dem Jungfraujoch.

Jungfrau-Stafette verdient ihren Namen: 33 Oldtimer über dem Joch

Während die Red Bull Jungfraustafetten 2007 und 2008 aus meteorologischen Gründen ohne fliegerische «Bergetappen» durchgeführt werden mussten, lief am 5. Juni der ganze Event bei Kaiserwetter ab. Als kurz nach 8 Uhr die ersten Radfahrer in Dübendorf eintrafen, lief bereits der Sternmotor der Broussard HB-RSL warm. Die schnelleren Flugzeuge zuerst, war die Devise. Die Reihenfolge entstand analog der PS-Leistung der Motoren. Zuständig für den reibungslosen Ablauf der «fliegerischen» Stafette mit 33 Oldtimern, war einmal mehr **Paul Rhyn** von der Antique Airplane Association of Switzerland (AAA).

Kaum hatte sich das bewährte Team von **Esther Riemensberger** und **Peter Wey** mit dem Funkgerät auf der Sphinx installiert, flogen die ersten Konkurrenten in die Volte zum Zielabwurf auf das Red Bull-Signet. Jede Flugzeug-Besatzung war bei der diesjährigen Bergetappe von der einzigartigen Szenerie überwältigt. Bei den günstigen Windverhältnissen konnten alle teilnehmenden Flugzeuge das Joch überfliegen. Als letzter «kämpfte» sich AAA-Präsident **Christian Nicca** mit seiner Piper L-4 HB-ONY mit Baujahr 1944 über

das 3471 Meter hohe Jungfraumassiv. Nach einem guten Treffer beim Zielabwurf in Sion findet man sein Team «Subaruri» auf dem zweiten Rang. Die Rückfluetappe mit dem Überflug des Zugersees lockte zahlreiche Zuschauer ans Seeufer. Gewonnen hat dieses Jahr das

Team «Swiss Bulls» vor «Subaruri» und «Aero Club Lugano». Auch gewonnen haben dieses Jahr sicher alle Teilnehmenden, bei Super-Wetter und einer Super-Organisation.

Bildbericht E. Gandet

www.redbulljungfraustafette.com



Die Piper L-4 HB-OKP mit Baujahr 1944 von Isidor Von Arx des Teams «Megatron Veranstaltungstechnik AG» im Angriff auf das Ziel auf der Jungfrau.

Das neue Online-Flugbuch von Flight Log für Schweizer Piloten

Alle Piloten sind gesetzlich verpflichtet ihre fliegerische Tätigkeit in einem Flugbuch festzuhalten. Flight Log ist ein **von Piloten entwickeltes** und speziell auf die Schweizer Bedürfnisse zugeschnittenes Online-Flugbuch. Die Erfassung von Flügen ist so einfach wie nie zuvor. In der Datenbank sind alle in der Schweiz immatrikulierten Flugzeuge sowie Zehntausende von Flugplätzen weltweit inklusive METAR-Informationen gespeichert. Die Qualität der Daten werde durch intelligente Plausibilitätsprüfungen, eine UTC-Umrechnung und

eine Flugzeitberechnung sichergestellt, teilt Flight Log mit. Neben den vielseitigen Reports und Exportmöglichkeiten können die Flüge im PDF-Format ausgedruckt werden. Die Darstellung entspricht dem BAZL-Flugbuch und den JAA-Rules.

Piloten wissen, dass ein elektronisches Flugbuch erst dann sein volles Potential ausschöpfen kann, wenn die gesamte fliegerische Erfahrung in digitaler Form vorliegt. Die Flight-Log-Mitglieder profitieren daher von einem exklusiven **Digitalisierungsservice** für Flugbücher.

Mit der **integrierten Lizenzverwaltung** behalten Piloten jederzeit den Überblick über die Gültigkeit ihrer Lizenzen und werden vor Ablauf derselben automatisch per E-mail informiert. Für mobile Endgeräte bietet Flight Log eine optimierte Benutzeroberfläche. Flüge können so auch bequem im iPhone erfasst werden. Flight Log ist jedoch mehr als eine reine Erfassungsdatenbank für Flüge. Welcher Pilot hat nicht Spass beim Nachverfolgen seiner Flüge auf einer interaktiven Karte? *pd*

<https://flight-log.ch>